

Bakenumbau bei DF0ANN

Die damals von der BNetzA zugewiesene Frequenz 50,083 MHz für die 6-m-Bake auf dem Moritzberg liegt im CW-Bereich und wurde von Telegrafisten öfter gerügt. Mit der Bänderweiterung wurde nun ein Bakenbereich geschaffen. In diesen soll die Bake verlegt werden. Die Änderung dazu ist bereits beantragt. Die Zwischenzeit möchte ich nutzen, um die Baugruppe umzubauen.

Info: Eugen Berberich, DL8ZX (B25)

Erstsendung von "RADIO DARC" begeisterte Hoerer in nah und fern

Mit grosser Spannung wurde die Erstsendung von "RADIO DARC" am Sonntag, dem 22. Maerz auf 6070 kHz um 11 Uhr Lokalzeit erwartet. Ohne jegliches Jingle oder eine vorherige Ankuendigung auf der Frequenz ging der Sender puenktlich zur vollen Stunde "on air". Die Erwartungen wurden dabei vielerorts uebertroffen. "Die Zahl der Zuschriften naehert sich 1500, davon waren 99 % positiv. Obwohl die Sendung in Deutsch war, haben wir Nachrichten aus zehn Laendern erhalten, auch aus Spanien, Frankreich, Polen, Holland, Italien, Kroatien, Griechenland, sogar aus Schweden und Island", resuemiert der Chefredakteur von "RADIO DARC", Rainer Englert, DF2NU.

"Die heutige Sendung ueber den Sender Moosbrunn konnte ich mit S7 bis S9 und ein paar Einbruechen bis S4 empfangen", schreibt beispielsweise Hoerer Wolfgang, OE1VFW, aus Wien. Er verwendete einen Sony ICF-2001D mit einer eingebauten Teleskopantenne zum Empfang. "Das Programm hat mir sehr gut gefallen, auch die Musik", schreibt OE1VFW weiter. Auch Hoerer Helmut, DL1GKH, lobte in seiner E-Mail-Zuschrift die Pilotsendung: "Die Sendung war hier in Tettngang im Locator JN47TQ toll zu empfangen. Am Anfang waren kurzzeitige Stoerungen und Feldstaerkeschwankungen zu melden, dann jedoch mit S9+10 dB an einer GP50 mit TS-440 sauber zu empfangen". Die kurzen anfaenglichen Aussetzer der Sendung konnten durch ein sehr schnelles und professionelles Eingreifen des Sende-Technikers in Wien binnen Sekunden behoben werden, die Sendeleistung wurde um 1 dB reduziert. Ursache war eine nicht optimale Anpassung der Sende-Antenne.

Neben einem guten musikalischen Mix gab es in der Erstsendung viele Informationen aus dem Bereich des Amateurfunkdienstes und dem DARC e.V. Im Editorial betonte der Chefredakteur Rainer Englert, DF2NU, die Wichtigkeit des Mediums Kurzwelle in der heutigen Zeit. In einem Interview kam das DARC-Vorstandsmitglied Christian Entsfellner, DL3MBG, zu Wort, und ein Bericht behandelte die Morsetelegrafie auf dem Weg zum immateriellen Weltkulturerbe. Natuerlich durfte auch ein detaillierter Funkwetterbericht von Experte Hartmut Buettig, DL1VDL, nicht fehlen.

"RADIO DARC" hoeren Sie sonntags um 11 Uhr Lokalzeit auf 6070 kHz im 49-m-Rundfunkband. Fuer Rueckmeldungen, Informationen und QSL-Wuensche wenden Sie sich bitte direkt an das Radio-Team, wofuer eine eigene E-Mail-Adresse eingerichtet wurde [radio@darcl.de].

Info: DL-Rundspruch

"RADIO DARC" macht Schule - Englisch-DX-Programm gestartet

Wie Ed Durrant, DD5LP/G8GLM, mitteilte, ist am 23. März auch ein englischsprachiges DX-Magazin auf Kurzwelle an den Start gegangen. Die Aussendung des englischen Bulletins erfolgte zwischen 16 und 17 Uhr Lokalzeit unmittelbar vor "RADIO DARC" - ebenfalls auf der Frequenz 6070 kHz über den 10-kW-Sender in Ingolstadt und richtet sich an Funkamateure und Kurzwellenhörer in ganz Europa. Ed Durrant ist gebürtiger Engländer, lebt aber in Süddeutschland und produziert seit Jahren diverse informative Internet-Podcasts zu Amateurfunk-Themen.

Die Inhalte bestehen aus News des britischen Amateurfunkverbandes RSGB, der amerikanischen ARRL und der australischen WIA sowie etwas netter Musik. Ed bittet, auch dieses neue DX-Magazin auf HF zu beachten. Er ist per E-Mail kontaktierbar [eddd5lp@gmail.com]. Auch wurden nun Pläne aus den Niederlanden bekannt, es RADIO DARC gleich zu tun und ein niederländisches Amateurfunk-Magazin auszusenden. Der Ostsee-Rundspruch Nr. 37/2014 hat bereits darüber berichtet. John Piek, PA0ETE, [x@xdv.me] kontaktierte noch während der ersten Sendung das DARC-Redaktionsteam und führt derzeit schon Verhandlungen über eine mögliche Kooperation und um Sendeplätze - denkbar auch auf dem 6070-kHz-Sender in Ingolstadt oder über die ORS in Wien.

Wir dürfen gespannt sein, wie es weitergeht. Die neuen Radio-Aktivitäten des DARC e.V. haben offenbar ganz Europa aufgeweckt, und die Frequenz 6070 kHz scheint sich als neue Drehscheibe für Informations-Sendungen von Amateurfunk-Radioclubs zu entwickeln. Darüber berichtet Rainer Englert, DF2NU.

Info: DL-Rundspruch

Empfangsamateure auf der Suche nach alten Satelliten

Von einem Blick ueber den Tellerrand kann man bei folgender Meldung sprechen, welche die Redaktion per E-Mail erreichte. "Wir sind zwei begeisterte Empfangsamateure - keine Funkamateure - die sich zur Aufgabe gemacht haben, alle moeglichen Satellitensignale zu jagen", beginnt Maik Hermenau seine Zuschrift. "Ende Februar entdeckte Manfred K. - er will seinen Namen nicht komplett genannt haben - auf einer FFT-Langzeitbandbeobachtung eine Dopplerkurve eines unbekanntes LEO-Satelliten. Dieser sendete ein Trackingsignal auf der Frequenz 258,475 MHz aus. Er kontaktierte mich und anhand mehrerer Durchgaenge konnte ich den Satelliten als OV3-3 identifizieren", so Herr Hermenau weiter. Er erklart: "Der Orbiting Vehicle 3-3, kurz OV3-3, ist ein Satellit der U.S. Air Force und bekam die Objektnummer 2389.

Er wurde am 4. August 1966 mit einer Scout-B Traegerrakete in eine 354 x 4475 km hohe Umlaufbahn gebracht. Der OV3-3 sammelte 14 Monate lang mit einem Teilchendetektor Daten, die auf einem Tonbandgeraet zwischengespeichert wurden. Im September 1967 versagte das Tonbandgeraet. Danach war es nur noch moeglich, die Daten in Echtzeit ueber die Tracking-Stationen zum Boden zu leiten. Da dies zu kostenintensiv war, wurde schliesslich der OV3-3 im Jahre 1969 abgeschaltet.

Was auch immer passiert sein mag, der OV3-3 ist nach 46 Jahren wieder erwacht. Er bezieht seine Energie direkt aus den Solarzellen und kann daher auch nur im Sonnenlicht arbeiten", so Hermenau weiter. Dass Satelliten nach Jahren ploetzlich wieder aktiv werden, kennen die Funkamateure von AMSAT-OSCAR 7, dessen Batterien zwar nicht mehr funktionieren, dessen Signale man jedoch noch aufnehmen kann, sofern er genug Sonnenlicht erhaelt – der Deutschland-Rundspruch der vergangenen Woche berichtete. Abschliessend weist Herr Hermenau auf seine Webseite hin, auf der sich viele Informationen aus der allgemeinen Satellitenwelt finden [<http://www.satellitenwelt.de>].

Info: DL-Rundspruch

Busfahrt zur HAM Radio nach Friedrichshafen

Der Distrikt Franken fährt am Samstag, 27. Juni 2015 mit einem Bus nach Friedrichshafen zur zur HAM Radio. Die geplante Fahrtroute führt von Nürnberg über Ansbach nach Friedrichshafen. Dazwischen können aber auch noch weitere Haltepunkte angesteuert werden. Der Fahrpreis beträgt 25 Euro und wird im Bus einkassiert, bitte den Betrag möglichst passend bereithalten.

Teilnehmer welche sich noch nicht angemeldet haben, können dies per E-Mail an dg4nbi@darc.de oder beim Rundspruchsprecher mit Angabe des gewünschten Zustiegsortes tun.

Info: Peter Meßthaler, DG4NBI

Ortsverbandsvorsitzender des OV Ansbach (B02)

Distriktsvorsitzender des Distriktes Franken

Sprecher des DARC-Haushaltsausschusses

QRV: DBOANU auf 439.400 MHz

Neues Medienangebot des DARC: "RADIO DARC" im 49-m-Rundfunkband

Wie uns Rainer Englert, DF2NU, OVV von München-Süd (C18) mitteilt, wird der DARC e.V. in Kürze einen eigenen Radio-Sendeplatz auf Kurzwelle bekommen. Es sind bereits entsprechende Verträge über die Zulieferung von Programminhalten mit der Intermedicom GmbH unterzeichnet worden. Ein Projektteam aus C18 möchte über diverse Sendedienstleister ein ansprechendes wöchentliches DX-Magazin aufsetzen welches von Funkamateuren für Funkamateure gemacht ist und aktuelle Meldungen aus der Szene, Marktberichte, Technik-Tipps, DX-Meldungen, Interviews und ähnliches beinhalten wird; dazu tolle Musik aus den 70er und 80er Jahren. Vorbild sollen die legendären früheren Sender wie Radio Noordzee International, Radio Veronica und Radio Caroline sein.

Die erste Ausstrahlung eines DARC-Radioprogramms ist für Sonntag, 22.03.2015 ab 11:00 Uhr auf 6.070 kHz im 49-m-Rundfunkband gebucht worden wobei 100 kW Output zur Verfügung stehen. Am Montag, 23.03.2015 um 17:00 Uhr wird die Sendung auf 10 kW Ausgangsleistung reduziert auf der selben Frequenz wiederholt.

Die komplett spendenfinanzierte Ausstrahlung erfolgt zunächst über zwei Sendepartner, einmal über die österreichische ORS GmbH & Co KG und zweitens über die oben erwähnte Intermedicom GmbH, welche einen selbst gebauten 10 kW Kurzwellensender in der Nähe von Ingolstadt betreibt. Der Inhaber dieses Unternehmens ist selbst Funkamateur (DB8QC), weitere Infos dazu unter www.channel292.de.

Info: Internetportal des DARC unter "Aktuelles" (24.02.2015)